

ROTTENKAMP

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erstausgabe: 1. März 1920. Preis pro Nummer 50 Pf. Halle, Freitag, den 2. Dezember 1921. 1. Jahrgang, Nr. 282

Einzelpreis 50 Pf. Halle, Freitag, den 2. Dezember 1921 1. Jahrgang, Nr. 282

Eberlein vor der Hallischen Arbeiterschaft

Unter der Stichmarke „Die Blutschuld der Kommunisten“ hat der „Vorwärts“ als Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei und als Sprachrohr des preussischen Spitzkommissars Weismann „faktuelle Entstellungen“ in die Welt geschickt. Wir haben den Zweck dieser Blutschuld sofort als das gekennzeichnet, was sie ist: als ein verbrecherisches Manöver sozialdemokratischer Führer zur Verhinderung der werdenden Einheitsfront des Proletariats gegen Feudalismus, Krieg und gegen die Ausbeutung durch das Finanzkapital und zur Entschärfung einer Bluthitze gegen die Kommunisten.

Der Schandtag der sozialdemokratischen Propagandareisenden, die durch ihre Politik im Kriege Leidenden über Leiden haufen aufgetrieben und wie Kasse, Hühner und Leinwand seit der Revolution die blutdürstigen Mördergarden der Konterrevolution gegen das Proletariat gefeiert haben, hat leider bereits schon seine Erfolge geerntet. Die DGB hat die Einberufung eines Betriebsratsgesetzes zur Einleitung einer einheitlichen Aktion abgelehnt. Gleichzeitig kommt aus Berlin die Nachricht, daß der Arbeiter 2. 8. 1921, der angeblich in den Märztagen an einer Preisdepression in Charlottenburg beteiligt gewesen sein soll, von der Schuldbank verhaftet und „auf der Flucht“ erschossen worden ist!

Diese Fiktionen des jüngsten Reichstages verkommenen SPD-Führer müssen den sozialdemokratischen Arbeitern die Augen öffnen. Wie heißt denn sofort bemerken, daß die Kommunistische Partei vor dem Proletariat nichts zu verbergen hat. Die hallische Parteiführung hat außerdem eine große öffentliche Volksversammlung einberufen, um vor der gesamten Arbeiterschaft die Dinge zu erklären, die der Kommunistischen Partei zum Vorwurf gemacht werden. Gestern Abend fand die Versammlung im überfüllten Saale des „Vollspart“ statt. Ihr Verlauf hat bewiesen, daß die Arbeiterschaft des ganzen Bezirks, nachdem Genosse Eberlein als der Reichsbühnenleiter in aller Öffentlichkeit die gegen die Partei und ihn persönlich gerichteten Anwürfe gelprochen hat, unerschütterlich der Partei treu bleibt.

Die Kommunistische Partei als die Partei des wirtschaftlichen Kampfes und als Bannerträgerin im Freiheitskampf des Proletariats.

Zur Information unserer Leser im Bezirk führen wir einen ausführlichen Bericht über die Rede des Genossen Eberlein und den Verlauf der Versammlung im Vollspart folgen.

geheilt, daß die erste Konferenz von Regierungsvorstetern zur Vorbereitung der Marzaktion bereits am 12. Februar in Merseburg stattfand, die zweite am 25. Februar, die dritte am 13. März in

„Auf der Flucht erschossen“

Das erste Opfer der neuen Kommunistenhege Berlin, 2. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Das erste Opfer der neuen Kommunistenhege wurde in Berlin der kommunistische Arbeiter Lohje. Er wurde unter dem Vorwand verhaftet, an einem Autotaxi auf eine Straße in Charlottenburg im März dieses Jahres beteiligt gewesen zu sein. Im Eingang des Polizeipräsidiums Charlottenburg wurde Lohje von den Kriminalbeamten, die ihn begleiteteten, niedergeschossen, angeblich wegen Fluchtversuchs. Er ist an den Verletzungen gestorben.

Erklärung

Zu den „Entstellungen“ des „Vorwärts“ erkläre ich, daß ich niemals einen Bericht geschrieben, noch unterschrieben habe. Der im „Vorwärts“ veröffentlichte, mit unterschriebene Bericht kann nur zusammengekommen sein auf Grund einer Unterredung mit einigen Angehörigen der Zeitung. Der Bericht ist gegen mein Wissen und Willen von dritter Hand nachträglich verfaßt worden.

Gellenberg, 20. November 1921. G. Schmidt.

Angst vor der Wahrheit?

Keine Verhandlungen gegen Eberlein?

Leipzig, 1. Dezember. Die Strafenfahndung dererigen Parteien, welche durch die bei Clara Zetkin beschlagnahmten Dokumenten bloßgestellt sind, ist beim Reichsgericht in Gänge. Ob der Hauptverhandlungstermin aber vor dem Reichsgericht stattfindet, hängt davon ab, ob nicht gewisse Maßnahmen getroffen werden, die darauf abzielen, daß Herrschafts-, Landesrats- und Spionageverbrechen durch das Reichsgericht an die nachgeordneten Gerichte überzogen werden können. Wie an zutreffender Stelle erklärt wird, ist die Reichsregierung beabsichtigt, den höchsten Richterhof von den Sachen, die eigentlich vor der ersten Instanz gehören, zu entlasten und aus dem politischen Bereich herauszusuchen, um ihm wieder eine ursprüngliche Stellung als Revisionsgericht und oberste Rechtsinstanz zu verschaffen.

Diese Meldung klingt außerordentlich verdächtig. Erwartet man einen politischen Stachel die Entlassung der proletarischen Mitglieder einer sozialdemokratischen Regierung?

Der Zweck der Hege

Berlin, 2. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) DGB und KPA haben es abgesehen, einen Betriebsratskongress einzuberufen, wie die bekannte Berliner Betriebsratsvereinbarung es verlangt hatte.

Der Hunger geht um!

Große Teuerungsdemonstrationen in Wien.

Wien, 2. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In Wien kam es zu großen Teuerungsdemonstrationen. 20.000 Arbeiter durchzogen zum Teil bewaffnet die Straßen. Eine große Anzahl von Kaufhäusern und Läden wurde geschlossen. Die Polizei war machtlos.

In den letzten Abendstunden gelang es der zahlreich aufgetriebenen Polizei zu Fuß und Pferd auf dem Ring einzuweichen die Ruhe herzustellen. Es waren aber noch beträchtliche Truppen von Arbeitern in der Stadt in Bewegung. Es gilt als nicht ausgeschlossen, daß es noch zu weiteren Ausschreitungen kommt.

Wien, 1. Dezember. Die Arbeiter in den Niederösterreichischen Fabriken legten mittags die Arbeit nieder. Sie verarmten sich einen Zug durch die Stadt, der sich zum Parlament bewegte. Dort angelangt, entzündeten sie eine Forderung zum Abbruch der sozialdemokratischen Abgeordneten zum Bundesrat, dem sie im Beisein des Finanzministers eine Reihe von Forderungen zur Bewehrung der Teuerung und ihrer Hauptursachen vorlegten. In den ersten Nachmittagstunden schloffen sich die Kundgebung aus Arbeiterschaft der anderen Gabeln beizeln an. Wie das Abendblatt der „Arbeiterzeitung“ mitteilt, hat die Abordnung der Niederösterreichischen Arbeiter der Regierung folgende Forderungen überreicht: Demittierung des sozialdemokratischen Finanzministers, insbesonderer Ansetzung der ausländischen Reinsten und landliche Kontrolle des Devisenhandels, strenge Grenzen für Zwangsverhandlung, Einberufung aller Geldes, auch jene der Reichs- und Krieger, sowie Beihilfen, Zahlung einer progressiven Vermögenssteuer, Beschränkung aller Luxusartikel, Abbau des staatlichen Monopolis. Heute abend tritt die sozialdemokratische Fraktion des Arbeiterrates in Wien zu einer Sitzung zusammen. Morgen abend findet die Volksversammlung des Arbeiterrates statt.

Wagbühnen und die vierte am 18. März wiederum in Merseburg. Auf diesen Konferenzen wurde unanfechtbar festgestellt, daß einfließ in Mitteldeutschland für Ruhe und Ordnung getrieben werden müsse, daß man den Arbeitern das Sehen abgewöhnen und ihnen das angeblich vorhandene Dummheit und die Wästen abnehmen müsse. In Mitteldeutschland, so ließ es, herrschten unerhörte Zustände, heißt es weiter, die Arbeiter, was er braucht, wie ein

Am 17. März kam der Erich Härtigs heraus, in dem es hieß, daß nichts anderes beabsichtigt ist, als in Mitteldeutschland die Ruhe und Ordnung herzustellen. Die Polizei kommt nur als Freund der Bevölkerung, um Ruhe und Ordnung herzustellen. Es wird sich nicht in den politischen Kampf einmischen. Der Major Hölle aber erklärte im Untersuchungsausschuss

„Das Einfließen, was ich bei meiner Aufnahme, die mittel-deutsche Aktion durchzuführen, von Anfang in Merseburg ausgehend bestimmt, war eine Hilfe der kommunistischen Führer.“

Genosse Eberlein geht im weiteren Verlauf seiner Rede ausführlich auf die Grundsätze Goerings ein, die er in seinem Artikel im „Freien Arbeiter“ und in der unter seiner Verantwortung erschienenen amtlichen Veröffentlichung des Reichsministeriums des Innern über die Märzunruhen 1921 und die preussische Schuldbank gemacht hat. (Die entscheidenden Punkte hat bereits Genosse Zetkin in seiner von uns ausführlich wiedergegebenen Landtagsrede vom 29. September behandelt, so daß mir an dieser Stelle nur darauf verweisen. Der Bericht erschien in der Wochenschrift des „Klassenkampf“ — Nr. 290.) Nach seinem eigenen Angaben hat Goering die mitteldeutsche Arbeiterschaft bewogen prosozial und herauszuwachen, um die dann niederzulegen zu können. Wie die Ruhe und Ordnung ausseh, habe ich bald nach dem Ausbruch am eigenen Geheie erfahren. Ich denke nur an den Besatz im Saarland, mochte die Einführung der Arbeits- und Kräftearbeiters folgen, in dem es heißt, daß Arbeiterhandarbeit in Zukunft im Rahmen der geistlichen Grenzen“ gestattet werden muß.

Die Ruhe und Ordnung ist ein dummer, was aus den Arbeitern insofern die Mittel herauszufinden, die zur Erfüllung der Reparationsverpflichtungen notwendig sind.

Die Phantastien der „Vorwärts“-Berichte

Einige Bemerkungen zu den im „Vorwärts“ veröffentlichten Schriftstücken. Die Genossen Zetkin und Schmidt erklären, daß sie diese Berichte gar nicht selbst geschrieben haben. Sie kommen aus einer Zeit, als in der Kommunistischen Partei schon die ersten Auseinandersetzungen mit der KZG Gruppe stattgefunden. Mitglieder dieser Gruppe haben in einer Sitzung Genossen aufgefordert, zu erzählen, was vorgeht. Erst später sind die Berichte von anderen niedergeschrieben worden. Ich habe sie sofort nach ihrem Erscheinen als teilweise phantastisch und unannehmbar geachtet. Noch einige Bemerkungen.

Gleich im Anfang des Remischen Berichts heißt es: Wir waren uns klar, daß eine Aktion in Deutschland niemals auslösen würde der höchsten Erlaubnis, sondern eine Provokation, herbeigeführt werden muß und daß der erste, der beabsichtigt erste Schuß von der gegnerischen Seite fallen würde.“

Diese Stellungnahme soll nach dem Remischen Bericht am 13. März in einer Betriebsratsversammlung in Halle zum Ausdruck gekommen sein. Am 18. März aber fanden in Eisenberg bereits die Arbeiter im Kampfe.

Schreiber, der teilnahm, war machtlos impassiv und wollte losfahren, ihm wurde erklärt, daß er erst die Alarmbereitschaft vorbereiten sollte für die Generalstreikparade, daß er sich jeder anderen Handlung enthalten sollte.“

Hier heißt also daß die Bezirksleitung deutlich gesagt hat: Abwarten, bis die Partei zum Generalstreik kommt.

Dann wird der Partei der Vorwurf gemacht, die

Verbindung mit Holz ausgenommen

zu haben. Holz gehörte keiner Partei an. Er war zwar Mitglied der KPD, piff aber auf die Partei. Wir müßten natürlich Holz einplanen in den Rahmen der Gelamaktion. In dieser Bemerkung sind gezeichnet, weil Holz von meiner Partei etwas miten sollte.

Wenn ich jetzt weiter: „Schon am Montag waren teils der KPD, die ersten Schritte abgemacht, nicht von der anderen, sondern von unserer Seite.“ Er gibt nur das wieder, was er in Mansfeld gehört hat, seine Tatsachen. Wenn sagt, es sei der Vorstoß gemacht worden, daß man

Wegwüns mit Munition in die Luft sprengen

wollte. Genossen! Was Kommunisten sind wir der Auffassung, daß der in die Luft sprengen und Eingekaufte Holz für das Gelam in der Halle des Proletariats ist. Als ich am 22. März nach Halle kam, waren vorher bereits die zahlreichen Sprengungen in Leipzig, Dresden, Grotzow um, poliert. Wir erklärten sofort: Das ist eine Saurei, das heißt die Gemeindeführer. Wir sagten das nicht aus Liebe zu den Bourgeois. Einige Stunden bevor ich hier eintraf, war die Sprengung in Götze passiert. Die Arbeiter, die ich traf, waren empört darüber und ich sah deutlich, wie unheimlich der Gedanke wäre, daß solche Attentate etwa auf die Stimmung der Arbeiter einwirkten.

Genosse Eberlein führte aus:

Der „Vorwärts“ brachte vor einigen Tagen sensationelle Entstellungen, in denen den Kommunisten hauptsächlich alle Schwärze gemacht wurden, erliefen ein peremptorisches Vorwort gegen mich, daß ein Verbrechen am Proletariat sei und wiederum ein Vorwurf gegen die Kommunistische Partei, daß sie den Märzaufruf propagiert habe. Was den Vorwurf gegen mich anbelangt, so erledigt er sich sehr einfach: Wären wir Verbrecher, dann wäre es Aufgabe meiner Partei, mich hinzurufen und anzugeben der Polizei, mit uns zusammen zu suchen. Schwärzen ist der Vorwurf gegen mich. Deshalb muß ich zuerst die Frage beantworten:

Wer sind die wirklichen Provokateure?

Wir können die Ereignisse im März nur erklären im Zusammenhang mit den ökonomischen und politischen Verhältnissen in Deutschland überhaupt. Denn daß eine solche Bewegung von Einzelnen aus dem Genuß geschäftet sei, wird kein Politiker, vor allem kein Marxist glauben.

Genosse Eberlein schildert die weitpolitische Situation, die zu den Verhandlungen in London und dem Ultimatum der Entente führten. Die Entente ist erst dazu gekommen, jene unheimlichen Reparationsforderungen an Deutschland zu stellen, nachdem ihr kein anderer Weg der Aufbringung der Kriegskosten mehr offen blieb. Für die deutsche Bourgeoisie handelte es sich um die Frage, entweder den Kampf mit der Entente aufzunehmen oder das Ultimatum zu erfüllen. Es gab nur einen Staat in der Welt, mit dem Deutschland sich hätte verbinden können, um sich gegen die Entente zu wehren: Sowjet-Rußland. Hätten wir uns auf dieses Bündnis gefaßt, so hätten wir den Ententeforderungen anders begegnen können. Als die deutschen Vertreter in London das Ultimatum annahm, mußte die deutsche Bourgeoisie sofort die Waffen auf die Arbeiter abblenden, welche die Entente maßlos beschuldigte die letzten wirtschaftlichen und politischen Entwicklungsstufen der Revolution genommen werden. Die Arbeiterfront, die sich dieser Abblenden bemutet hat, geriet in große Verwirrung. Am stärksten kam die Bewegung in Mitteldeutschland und zum Ausdruck. Hier im roten Herzen Deutschlands hatte sich die Arbeiterschaft harte Positionen geschaffen. Hier im Mansfelder Gebiet hatte man bis dahin den Einzug der Schuldbank vermindert. Die Regierung war sich darüber klar, daß der trotzige Wille der Mitteldeutschen erfüllen sollte, und wurde nicht, wenn sie das Ultimatum erfüllen sollte.

Man wird sagen, es aber der verarmte Eberlein ist am 22. März nach Mitteldeutschland geschickten und hat den Zustand provoziert. Wir sind inbald in der glücklichen Lage, einen ein Anzahl Dokumenten vorzulegen, die etwas anderes bemerken. Die Herren Müller konnten, die etwas leicht und wägen heute nicht mehr, was sie vor kurzen gelagt haben. Am Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtages wurde fest-

...weilen und Hand in Hand mit den reaktionären Behörden...
 Die Schuld an diesen Zuständen tragen vor allem die ehemaligen...
 ...Studenten sind geblieben, als in den ersten Monaten der Revolution...
 ...die Anführer an den Breiten der Universitäten erschienen, denen die sozialdemokratischen Minister die Studenten im...
 ..."Kulturrot" um Hilfe gegen das Proletariat anbot. Und so...
 ...es denn, wie es kommen mußte. Einmal bemerkt, haben...
 ...Studenten den Ministern die Diktatur gegeben. Weiterführend...
 ...Schneiders, Breslau, Kugler, München waren die Antwort, und...
 ...bestimmten Studenten getötet wurde, mag er sich bei seinen...
 ...Kameraden in Händeln und Hoste dafür bedanken.

Naturngemäß hätte diese Taktik auch auf die Dogen der Hochschulen...
 ...Handelshandlung" regiert zu werden, die Wirkung...
 ...dass sie nunmehr glauben, gegen die nicht demokratischen...
 ...Professoren und Studenten vorgehen zu können, ganz so wie ihnen...
 ...Dabei wurden nicht allein Kommunisten betroffen, wurde...
 ...das erste Opfer der neuen Front der Reaktionäre der demokratische...
 ...Besitzig Kicolai von der Berliner Universität, der...
 ...einer Einkommensgarantie aus seinem Kolleg geizig wurde...
 ...was zur Folge hatte, daß nicht die jüdischen Hauslehrer...
 ...undern er selbst in einem von dem Erzkapitän Meyer geleiteten...
 ...Stoß von der Universität verwiesen wurde. Von da an...
 ...unter dem Regime Händeln - folgte Schlag auf Schlag. Man...
 ...gegen die kommunistischen Studenten rigoros vor. Es gibt...
 ...heute fast keinen kommunistischen Studenten, der nicht schon...
 ...berühmtheit mit den Universitätsbehörden gemacht hätte. Aber...
 ...und damit konnten die Behörden nichts erreichen, weil die kommunistischen...
 ...Studenten, auf des Recht der freien Meinungsäußerung...
 ...auf die verfassungsmäßig garantierten Freiheiten...
 ...weiterarbeiten. Bis sich jetzt die Universitätsräte auch...
 ...die Schranken der Verfassung hinübergelassen.

Das Verbot der kommunistischen Berliner Studentengruppe ist...
 ...nicht ihr "Schicksal" allein schon die Disziplin der Hochschule...
 ...die Rechte der Berliner Universität der auf Grund demokratischer...
 ...gewählte Vertreter der Kommunisten in der verfassungsmäßig...
 ...Berliner Studentenkammer davon benachteiligt, daß...
 ...den Verhandlungen, die er in einer Sitzung dieser Kammer, als...
 ...Ausübung seines Amtes getan hatte gegen ihn das Verbot...
 ...zum Ziel des Ausschusses von der Universität entfernt...
 ...werden sei.

Vor einigen Wochen ließ auf der Technischen Hochschule in...
 ...Charlottenburg eine kommunistische Studentengruppe gründen...
 ...wurde die Gründung tadelnd und mit dem Verbot...
 ...geleitet, daß der Minister, die Gruppe überhaupt auf...
 ...die Hochschule ausstellen. Dabei muß er daran erinnert werden...
 ...daß selbstverständlich auf allen Hochschulen von den jährlich...
 ...bestehenden deutschnationalen und christlichen Vereinen eine...
 ...stille unheimliche Propaganda betrieben wird.

In dieser Situation liegt das Verbot der kommunistischen...
 ...Studentengruppe - überhört auf eine Anweisung von oben...
 ...Die kommunistischen Studenten wurden sich durch...
 ...Machung natürlich nicht behindern lassen, Händeln weiter zu...
 ...über es muß jetzt entschieden werden, ob das Kabinett...
 ...mit seinem "Kulturminister" Recht in Dresden die...
 ...Kommunisten auf den Hochschulen legalisieren will.

Ausland

Hungerstreik kommunistischer Abgeordneter im Wiener Landesgericht

Die jugoslawischen kommunistischen Abgeordneten Paul Pavlovic...
 ...und Stefan Ceric befinden sich seit vier Tagen im Hungerstreik...
 ...Die beiden wurden vor mehr als drei Wochen verhaftet und...
 ...haben sich in der Auslieferungshaus. Hier die beiden wurde bereits...
 ...eine namhafte Kaution geboten, damit sie auf freien Fuß gestellt...
 ...werden. Obwohl die Staatsanwaltschaft macht ausdauernd...
 ...Nun hat die Justizminister des Bundespräsidenten, bei der die...
 ...Freilassung abhängig war, sich für...
 ...entlassen jedoch, lieber an Jugoslawien ausgeliefert werden zu...
 ...wollen als weiter in Wien wie Verbrecher eingekerkert zu sein...
 ...Daher sind sie am vergangenen Freitag in den Hungerstreik getreten.

Kommunistenverhaftungen in Belgrad

Auf Anordnung der Belgrader Gerichtsbehörde wurden die...
 ...kommunistischen Abgeordneten Nikola Piononoff und...
 ...der Sozialist Zelinka Kuceranoff verhaftet. Wie die...
 ...nennen, sollen gegen sie authentische, und schriftliche Beweise...
 ...die Ausbreitung einer kommunistischen Agitation, ebenso...
 ...Verurteilungen einer neuen kommunistischen Aktion...
 ...Die Verhaftung dieser kommunistischen Abgeordneten...
 ...steht gegen den Regenten in keiner Verbindung.

Das Abenteuer der finnischen Weißgardisten

Wie aus Helsinki gemeldet wird, bemüht man sich in ganz...
 ...Finnland, um den ausführenden Weißgardisten in Karelien...
 ...Lebensmittel und Kleidung zuzuführen. So hofft die finnische...
 ...Bourgeoisie, die Landeshauptstadt Karolinen von Sowjet-Russland...
 ...abzuwehren. Finnland wird demnach eine Denkschrift an den...
 ...Bund (1) in der karolischen Sprache schicken.

Die Komödie von Wilna

In Wilna, dem Schmerzenskind des Völkerverbundes, soll nunmehr...
 ...die sogenannte freie Abstimmung stattfinden, ob die Bewohner zu...
 ...Polen oder zu Litauen kommen wollen. Der polnische...
 ...Hauptmann Seligowski, der Kaiser Wilna regierte, will nun...
 ...um die Freiheit der Abstimmung nicht zu gefährden - zurücktreten...
 ...Als sein Nachfolger ist ein Herr Alexander Wronstomewicz...
 ...Selbstverständlich bleibt trotz dieses Kautelenwechsels die...
 ...Gewaltthätigkeit in Wilna dieselbe als zuvor.

Gewerkschaftsbewegung

Reichsbetriebsräte-Kongress des D.M.B.

Am Montag, dem 5. Dezember 1921 tagt in Leipzig der...
 ...Reichsbetriebsräte-Kongress des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...
 ...Alle Delegierten, die Mitglieder der RAB, sind...
 ...am Sonntag, dem 4. Dezember, vormittags 10 Uhr im...
 ...Volkshaus zu Leipzig.

Die Kämpfe in der Metallindustrie.

Wie der "Vorwärts" mitteilt, haben gestern die...
 ...Metallarbeiter in einer Versammlung in Berlin den...
 ...Spruch für die Metallindustrie mit großer...
 ...angenommen.

Eine neue Teuerungssaktion der Reichsbeamten und Arbeiter

Nach einer Mitteilung des "Vorwärts" fanden in den...
 ...Tagen des November Vorbereitungen zwischen den...
 ...Organisationen, die dem VEBB angehöhen, sowie mit den...
 ...Deutschen Beamtenbundes, der VIZ, des Deutschen...
 ...bundes und des Gewerkschaftsbundes, über die...
 ...neuen Teuerungssaktion, um die Bezüge der...
 ...Arbeiter der nachden Teuerung anzupassen. Es...
 ...soll bereits eine Vereinbarung zwischen den...
 ...Gewerkschaften herbeigeführt sein. Am 24. November...
 ...Verhandlungen statt zwischen den Gewerkschaften, die...
 ...auf sofortigen Aufnahm der dritten Teuerungssaktion...
 ...führen werden.

Vor einem Berliner Bauarbeiterstreik

Eine Besammlung der Delegierten des Deutschen...
 ...Verbandes Berlin nahm Stellung zum Ausgang der...
 ...Verhandlungen und sagte eine...
 ...hier enttäuscht sind über den Ausgang dieser...
 ...Verhandlungen, der gefällte Schiedspruch wurde...
 ...abgelehnt und zugleich erklärt, daß...
 ...Berliner Bauarbeiter ihre berechtigten...
 ...gewerkschaftlichen Mitteln erkämpfen werden.

Gewerkschaftliche Nachrichten

Verband der Sattler, Tapezierer und Vorleisler. Am...
 ...abend, dem 3. Dezember, im "Volkspark", Mitglieder...
 ...Tagessordnung: Bericht über die...
 ...amstung in Berlin.

Vom Tage

3 Kinder ertranken. Braunschweig, 1. Dezember. Heute...
 ...nachmittag begaben sich zwei Kinder am...
 ...der Elbe. Der eine schubte sich ein und...
 ...sank, den er an der Hand hielt, mit in das...
 ...sanken ebenfalls unter dem Wasser. Ein...
 ...Knecht gelang es, beide ebenfalls ein...
 ...zu bergen. Die Leiche des anderen...
 ...Knecht wurde gefunden.

Gefahren des Soldatenpfeifers. Wilhelmshaven, 1. Dez.

Bei einer Küsteneinbrührung im Fort...
 ...einer Sandgrube ein Feuer geteilt, ein...
 ...Feuerweh, ein Unteroffizier und vier...
 ...Starke Kälte. Der "B. A." meldet aus...
 ...deutschen Gefängnis verhafteter...
 ...15 Grad Kälte.

Rechtswertig für den reaktionären...
 ...Friedrich Schmeider, für...
 ...Friedrich...
 ...G. m. b. H. Berlin...
 ...14. 1921, Berlin...

Die Kommunistische Internationale in Zahlen

In der "Pravda" vom 13. November, die der...
 ...Kommunistischen Internationale...
 ...einzelne Führer der...
 ...enthielt, veröffentlicht...
 ...der Kommunistischen...
 ...berichtet wurden. Die...
 ...Zahlen...
 ...in folgenden...
 ...Zahlen aus:

Land	Mitgliederzahl	Tagespreise	Wochenblätter u. andere periodische Preise
1. Nordamerika	10.000	7	31
2. Dänemark	18.000	1	3
3. England	10.000	1	1
4. Argentinien	5.000	1	1
5. Australien	1.500	1	1
6. Armenien	5.000	1	1
7. Österreich	16.000	1	1
8. Bulgarien	40.000	1	11
9. Belgien	10.000	1	1
10. Republik Jugoslawien	6.000	1	2
11. Ungarn	10.000	1	1
12. Griechenland	2.000	1	3
13. Deutschland	389.000	33	9
14. Holland	4.000	1	2
15. Sozialistische kommunistische Sowjetrepublik	11.000	4	5
16. Sowjetrepublik Gorki	10.000	1	1
17. Dänemark	1.200	1	1
18. Sowjetrepublik	7.000	1	1
19. Republik des Fernen Ostens	7.000	6	1
20. Mexiko	1.500	3	12
21. Italien	70.000	3	6
22. Spanien	10.000	1	1
23. Japan	3.000	1	1
24. Kanada	1.000	1	1
25. China	1.000	1	1
26. Korea	1.000	1	1
27. Rumänien	600	1	1
28. Jona	400	1	1
29. Letland	1.200	1	1
30. Persien	87.000	14	22
31. Korea	2.000	1	1
32. Persien	2.000	1	1
33. Palästina	500	1	1
34. Portugal	400	1	1
35. Rumänien	40.000	3	6
36. R. v. E. R.	550.000	500	69
37. Türkei	1.000	1	1
38. Ultrainternationale kommunistische Sowjetrepublik	61.000	45	2
39. Uruguay	1.500	1	1
40. Frankreich	130.000	3	20
41. Finnland	40.000	3	6
42. Chinesische Sowjetrepublik (China)	1.000	1	1
43. Chile	1.000	1	1
44. Schweden	15.000	2	10
45. Schweiz	6.000	3	1
46. Tschechoslowakei	380.000	7	45
47. Estland	3.000	1	1
48. Jugoslawien	85.000	4	8
49. Nordamerika	900	1	2
50. Japan	700	1	2
51. Korea	1.000	1	1
52. Die Kommunistische Jugendinternationale	800.000	50	351
Insgesamt		2.800.645	646

Zu diesem Zahlenkomplex fügt Katschi hinzu: „Diese Zahlen...
 ...brauchen kein Kommentar. Es gibt kein Land...
 ...wo nicht die kommunistischen Parteien...
 ...des Proletariats gegen den...
 ...Es ist...
 ...die Aufgabe der...
 ...gruppen zu...
 ...und untereinander...
 ...und mit den...
 ...Moment in...
 ...Kapital zu...“

1) Genauere Daten fehlen.
 2) Die Partei arbeitet illegal.
 3) Die Mitgliederzahl ist nur ungefähr, nach...
 4) Sie zum Beginn des...
 5) Die Partei ist illegal.

Sie bereiten jedermann eine besondere Festfreude mit einem **praktischen Weihnachtsgeschenk!**

Dieses finden Sie in **reicher Auswahl** infolge rechtzeitiger günstiger Abschlüsse **zu mäßigen Preisen** bei uns.

J. LEWIN

Geschäftshaus **Marktplatz 2 u. 3.**



K. P. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.
Bezirksleitung für Halle-Merseburg.

Bureau am Halle, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.
Halle-Merseburg, Postfach 2243, Ost-Telefon: 1473, Bezirks-Sekretariat
Geschäftszeit: Täglich von 8 bis 5 Uhr. Sonntags nachm. geschlossen.

Versammlungen.

Arbeiter-Turn- u. Sportverein Zichte
Sonntag, den 4. Dezember 1921.
im großen Saale des „Volksparks“.
Bergnügen.
Hierzu ladet freundlich ein
Der Ausschuss.

Arbeiter-Turn- u. Sportbund.
(1. Gruppe des 6. Bezirks.)
Sonntag, den 4. Dezember, nachmitt. 2 Uhr,
im großen Saale des „Volksparks“.
Großes Gruppen-Werbeturnen.
Anschließend: 4390
Ball in beiden Sälen.

Sportklub „Adler“, M. d. M. A. B.
Sonntag, den 4. Dezember, im Gesellschaftshaus Diemitz.
Wintervergnügen
verbunden mit sportlichen Ausfahrten.
Neu für Halle!
Alle Sportgenossen, Freunde und Gönner sind herzlich
eingeladen.
Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand. **Der Wirt.**
S. F. C. Minerva.
Sonntag, den 4. Dezember, von nachm. 3 Uhr
an im „Gasthaus zur Radstige“ in Merseburg.
Gr. Wintervergnügen
Flotte Musik. Neueste Tänze.
Freunde und Sportgenossen sind herzlich eingeladen.
4387
Der Vergnügungsausschuss.
Stat- und Schach-Klub „Einigkeit“
Sonntag, den 3. Dezember im „Gesellschafts-
haus“ Diemitz: 4391
Herbstvergnügen
Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Internationaler Bund der Kriegssopier
Ortsgruppe Halle.
Sonntag, den 3. Dezember, abends 7 Uhr, im
großen Saale des „Volksparks“:
Gründungsfeier
bestehend aus Konzert, Gesangsvoorträgen und Rezita-
tionen, anschließend Tanz. 4406
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Bücher-Ausstellung
im „Sitzungsraum der Produktiv-Genossenschaft“
Halle (Saale), Verdenstraße 14.
Sonntag, den 4. Dezbr., nachm. 3-8 Uhr.
**Jugendbücherei, Bilderbücher,
soziale Romane usw.**
Arbeiter kauft im eigenen Unternehmen.
Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-
Merseburg z. B. m. d. B., Abteilung: Bezirks-
Zentralbuchhandl. Halle (Saale), Verdenstraße 14.

Verb. d. Fabrikarbeiter,
Zahlstelle Halle a. S.
Sonntag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr,
im „Volkspark“ (Restaurant).
Generalversammlung.

Ausschneiden!
Genoffinnen u. Genoffen!
Unterstützt bei allen
Einkäufen nur
„Klassenkampf“-
Interenten. Gebt
diese kleine Antwort
an der Geschäfts-
kasse ab:

Wollt Ihre Firma im „Klassenkampf“ inserieren,
bedenkt wir unsere Einkäufe bei Ihnen.

Arbeiter-Turn- u. Sportbund.
(1. Gruppe des 6. Bezirks.)
Sonntag, den 4. Dezember, nachmitt. 2 Uhr,
im großen Saale des „Volksparks“.
Großes Gruppen-Werbeturnen.
Anschließend: 4390
Ball in beiden Sälen.

Sportklub „Adler“, M. d. M. A. B.
Sonntag, den 4. Dezember, im Gesellschaftshaus Diemitz.
Wintervergnügen
verbunden mit sportlichen Ausfahrten.
Neu für Halle!
Alle Sportgenossen, Freunde und Gönner sind herzlich
eingeladen.
Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand. **Der Wirt.**
S. F. C. Minerva.
Sonntag, den 4. Dezember, von nachm. 3 Uhr
an im „Gasthaus zur Radstige“ in Merseburg.
Gr. Wintervergnügen
Flotte Musik. Neueste Tänze.
Freunde und Sportgenossen sind herzlich eingeladen.
4387
Der Vergnügungsausschuss.
Stat- und Schach-Klub „Einigkeit“
Sonntag, den 3. Dezember im „Gesellschafts-
haus“ Diemitz: 4391
Herbstvergnügen
Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Internationaler Bund der Kriegssopier
Ortsgruppe Halle.
Sonntag, den 3. Dezember, abends 7 Uhr, im
großen Saale des „Volksparks“:
Gründungsfeier
bestehend aus Konzert, Gesangsvoorträgen und Rezita-
tionen, anschließend Tanz. 4406
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Empfehle einen großen Vollen
Amerik. Tritotagen
Ägyptische Einfasshemden
Normal-Hemden
Hosen,
Futter-Hemden
Hosen,
hochfein, maßgef., Strickwaren, Kragen.
Garantiert nur beste Qualität. 1411
Halle a. d. S.,
Magdeburger Straße 27.
Bitte besond. auf Hausnummer 27 zu achten.

Franz Halle, Kürschner
Spezialmerkmale für vornehme Pelzwaren
Halle a. S., Gr. Steinstr. 13
(Eingang Mittelstraß.) 4405
Reparaturen: Umarbeitung.
Fachmännisch: Sauber: Billig.
Anfragspostkarten empfiehlt die
Wollschneiderei.

Nur für Wiederverkäufer!
Männer- und Frauen-Barchenthemden,
Frauen-Unterwäsche, Schürzen, Schlafroben,
usw. 4395
Textilwaren
Abramowik & Co., Wollsch-
neiderei,
Große Ulrichstraße 12, 1. Etage.
Verkauf nur an Wiederverkäufer!

Alte Abschlüsse!

Billige Preise!

Außerordentlich günstige Abschlüsse zur
Zeit des niedrigen Dollarstandes im Sommer
dieses Jahres ermöglichen es uns heute noch
Angebote zu machen, wie man sie nicht
mehr erwartet.

Dies ist die Ursache unserer Preiswürdigkeit!

Als ganz besonders vorteilhaft empfehlen wir:

Einsatzhemden 59-

makulofärbig, mit la Perkaleinsatz

Warme Wintersocken 9⁷⁵

S. WEISS

Halle, Am Markt.

Größtes Bekleidungshaus der Provinz Sachsen
für Herren und Knaben. 4409

Rieler Fischbörse.
Reines, schmeckliches
Schweineschmalz 29⁰⁰
Nur Steinweg 19. 4399

H. Heinzel.
Schirme
Spazierstöcke
Ehrenbein
Halle/S
Leipzig
Str. 98/99

Weihnachtsaufträge
für Bildereinstellungen
werden schon jetzt angenommen und prompt ausgeführt.
Bilderleisten von den einfachsten
bis elegantesten.
Evalet in allen Größen, sowie
Postkarten- und Photographierahmen
bei billigen Preisen. 4382
Neuheiten in ovalen Tablett
in 4 Farben und Größen.
R. Piebranz, Großer Sandberg 12.

Schuhbörse
Gr. Brauhausstraße 10.
Schuhwaren aller
Art,
erklaffige Fabrikate,
sind noch sehr preiswert zu haben.
1396

Stadt-Theater.
Sonntag, den 3. Dez. 1921,
Anfang 7 1/2 Uhr.
**Meine Frau -
das Fräulein.**
Operette in 3 Akten von Strauß.
Sonntag abend: 4394

Zahle Geld zurück!
Präventive Diäten erhalten Sie in
kurzer Zeit nur durch mein be-
kanntes u. **Allerbest**! Gibt volle
Bewährtheit. Beinträchtigt weder
feste Figur. Taille noch Hüften.
Leichte äußerliche Anwendung.
Großartige Anerkennungen u. meh-
riges Erfolge in Loosena die Ver-
sicherung. Es ist seit Jahren er-
probt das **Allerbeste**. Garantiert
unschädlich. Diskrete Zusendung
nur allein durch
Frau Emma Fischer,
Berlin-Wilmersdorf 165, Kaiser-Allee 87.
Komplette Methode mit Spezialapparat 20 Mk.
Große Dose Allerbesterm 14,25 Mk. Einfache
Quant. 9,75 Mk. Dankeschreiben vom 1. Juni 1921.
Mit dem Erfolge bin ich sehr zufrieden, ich wollte
ich hätte schon früher ihr „Allerbest“ benutzt,
dann hätte ich viel Geld sparen können.
Frau V. aus A.

Empfehle für diese Woche besonders
Blutrische, starke
Hasen
in wohlbelannter Qualität und sehr reich-
licher Auswahl. 4404
Erdmann Kiemer jun.,
nur Wörmlicher Straße 101 und Wörmnerstr.
Telephon 3484.

Felle u. Häute
kaufen zu höchsten Preisen
Gehr. Jankowsky, Halle S.
Zintzengartenstr. 9. Tel. 5711.
Wegen Räumung
verkaufte billig
**von Kleider, Mänteln, Dirndl, Anzügen
und Futterstoffen, Bolles.**
Kein Laden. Landwehrstr. 11, 1. Etage.
Die
andere
in bitte
und zu

Einzel
Um 2
oblete
Reiche
Mittelm
räte-Kon
des gefa
merfah
der For
den geh
Die W
Reichs-
Stijung
abgedr
In Bec
unlerer
gewoll
gefälsch
wenn im
wirtschaf
reitungen
Organ
schien, d
welchen
Bei die
zu billi
den W
organisa
den, daß
schließen
einer voll
richstich
zu G
schliche
räte-Kon
daß ich
nie lie
in der
ausw
liches W
auch w
bellen
Hüner
räte. D
Zeugung
der W
der Betr
die We
Wachen
Diese
Kehung
schen
Kongreß
werden,
Arbeiter
gestre
s. Dezen
industrie
und es
einen z
der sich
Zugung
Co. u
großen
B u d e
schaden
weicht
Jeden
Witwen
Co. u
wirtschaf
für die
Sten
die Zula
zugeben,
Aufgabe
wehen
Jeden
Besichtig
werden,
Kahmen
W
Wagene
Th. We
87. B.
Die
andere
in bitte
und zu

Sport und "Moto-Gitar". Die Fußballspieler des 6. Vereins...

Reklame in Meissen. Holtha E. Reklame für Meissen...

den Ergebnissen heraus die gegenwärtigen und künftigen Auf...

einseitig vom Finanz- oder Kapitalstandpunkt aus behandelt, son...

Neue Schriften

Der Bankrott Deutschlands. Von Dr. Eugen Bawo mit...

Weihnachtseinkäufe deckt bei den Klassenkampf-Inferenten

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr im "Volkstempel"...

Arbeiter-Radfahrer-Verein. Vereinslokal, Lindenbof...

Arbeiter-Gesangverein. Angestellten: Freuden...

Es fehlte noch 20 Mark und dann erst, Genosse, ist Dein erster Anteil an die Produktiv-Gesellschaft voll gezahlt. Am Lohnntag komm nach der Leichenfeldstr. 14 und erhöhe Deine Spar- und Kampfkasse.

Trotz billiger Preise Auf Teilzahlung Konfektion für Herren und Damen. Mäntel, Röcke, Hüte, Westen, Kostüme, Kinderanzüge. Paul Sommer, Leipziger Straße 14, I. und II. Etage.

Durch Hinzunahme des Ladens. Dearnisstraße 5, Ecke Hallmarkt. Bettbezüge, Bettlüber, Damen- u. Herren-Hemden, Westen, Schürzen, Socken, Strümpfe usw. Partiewaren, Dearnisstraße 5.

Normal-Hemden sind teurer geworden. Wir verkaufen weiter zu dem bekannt 4883 billigen Preisen. Dauerwäsch-Betrieb. R. Berlin 2. Eine Tropic, Eine Sternlit.

Starke dauerhafte Kuchlade. In jeder Preisart bei Hugo Krausemann, Dornstr. 13, 479 Schmeistr. 13.

Kauf nur in den Kuchläden, die im Klassenkampf intererieren!

Lumpen kg 1 Mt. Knochen 1,00, Papierabfälle kg 0,80, Schmiedeeisen 1,30, Bürger u. Zeltungen 1,30, Kupfer 24,00, la. Maschinengub 1,60, Zink 8,00, Messing kg 18,00, Blei 8,00, Winter-Hajenfelle Stück 25 Mart, Ziegenfelle Stück von 50-150 Mt. B. Theuring, nur Große Brunnenstr. 24, Telefon 5659.

Bin mit Nr. 483 an das Fernprek angegeschlossen. Dr. Wiegand, Fagatz für Frauenkleid u. Gebrauchsgegenstände. Sprehr: 6-10 3-4 Uhr. *112

Restaurant Produktiv-Gesellschaft. Derchensfeldstr. 14. Aussticht keinen kräftigen Mittag- und Abendtisch. Das Glas Bier 2,00.

Sportmützen in allen modernen Farben, preiswert bei J. Kallig, Gr. Klausstr. 35. Zeitungs-Matratze verkauft der Verlag Klassenkampf. Derchensfeldstr. 14.

Familien-Nachrichten. Marie Krügel, 1413.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019211202-17/fragment/page=0007

